

Nach langen Jahren

von Emanuel Geibel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ach, noch einmal diese Töne,
- 2 Die mir Flügel in das schöne
- 3 Zauberland der Jugend sind!
- 4 Laß sie schwellen voll und leise!
- 5 Diese Weise
- 6 Sang einst deine Mutter, Kind.

- 7 Am Klavier, dort in der Nische
- 8 Saß sie, wenn des Abends Frische
- 9 Klar ins offene Fenster drang;
- 10 Golden wob's um ihre Locken,
- 11 Und wie Glocken
- 12 Schwebte wogend ihr Gesang.

- 13 Ach, das war vor langen Jahren,
- 14 Eh' ich in die Welt gefahren;
- 15 Hoch im Sturm noch trieb mein Herz;
- 16 Aber stets bei ihrem Liebe
- 17 Kam ein Friede
- 18 In des Jünglings Lust und Schmerz.

- 19 Grau jetzt mit gedämpften Feuer
- 20 Kehr' ich wieder; die mir teuer
- 21 Gingen alle fast zur Ruh;
- 22 Sie auch schläft, die süße Rose,
- 23 Unterm Moose,
- 24 Doch ihr Ebenbild bist du.

- 25 Singe Kind, und in die blauen
- 26 Augen laß mich tief dir schauen!
- 27 Jugendheimwärts träumt mein Sinn,
- 28 Und von längst entschwundenen Lenzen
- 29 Zieht ein Glänzen
- 30 Durch die müde Brust dahin.

Das Gedicht „[Nach langen Jahren](#)“ von [Emanuel Geibel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Emanuel Geibel	Titel	„Nach langen Jahren“
Verse	30	Wörter	148
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
